



In memoriam
Christof HIRGSTETTER,
einem verdienstvollen Entomologen und Erforscher
der bayerischen Käferfauna
(1934 - 1999)

Von Peter BRANDL

Am 02.11.1999 verstarb völlig unerwartet unser langjähriges Mitglied der Societas Coleopterologica e.V. Christof HIRGSTETTER. Eine heimtückische Krankheit hatte ihn, den ausdauernden Bergwanderer, binnen einer Woche aus unserer Mitte gerissen.

Am 27.02.1934 in München geboren, verbrachte er seine Jugend in der bayerischen Landeshauptstadt, wo er auch die Maria-Theresia-Oberrealschule besuchte. Bereits in frühester Jugend interessierte ihn die Vielfalt von Flora und Fauna seiner Heimat. So bereicherte er schon als Schüler die biologische Sammlung seiner Schule durch ein selbstangelegtes, umfangreiches Herbar. Nach einer Ausbildung als Bankkaufmann in München führte ihn sein Lebensweg 1957 ins südöstliche Oberbayern an den Chiemsee, wo er in Prien als späterer Zweigstellenleiter der dortigen Kreissparkasse seine dauerhafte berufliche und nach Heirat im selben Jahr auch seine private endgültige Heimat fand.

Von Anfang an faszinierten Christof HIRGSTETTER die Berge und der Reichtum der Natur im Chiemgau ungemein. So ist es nicht verwunderlich, daß nunmehr der Beginn seiner entomologischen Aktivitäten einsetzte, zuerst mit dem Aufbau einer umfangreichen Schmetterlingssammlung. Recht bald kam die Erforschung der lokalen Käferfauna hinzu und dies sollte für ihn nach Familie und Beruf der zentrale Schwerpunkt seiner verfügbaren Freizeit der weiteren Jahre werden. Wertvolle Anleitungen verdankte er dem damals ebenfalls in Prien noch lebenden, bekannten Entomologen ETTINGER.

In zahllosen Exkursionen besammelte der begeisterte Insektenforscher HIRGSTETTER nahezu jeden Winkel und jeden Berg des Chiemgaus, oft in Begleitung seiner Frau und der beiden Söhne, über einen Zeitraum von mehr als 43 Jahren. Ein zweiter Schwerpunkt seiner Sammeltätigkeit war die Region des Altmühltals, der Heimat seiner Frau. Daß regelmäßig auch alle Urlaubsreisen in koleopterologisch interessante Regionen wie das Burgenland, die Karawanken oder nach Südtirol führten, war selbstverständlich.

Seiner akribischen Sammeltätigkeit verdanken wir eine Vielzahl hervorragender Käferfunde und Neumeldungen für den Chiemgau, für Bayern, Deutschland und sogar für Mitteleuropa. Kaum ein Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen im Nachrichtenblatt der Münchner Entomologischen Gesellschaft e.V., in dem nicht ein „leg. HIRGSTETTER“ mit Funddaten und Namen bemerkenswerter, höchst selten zu findender Käferarten auftaucht.

Nahezu 200 Kästen bergen allein seine Käfersammlung mit Arten aller Gruppen aus der Region; absolut zuverlässig etikettiert, sauber präpariert und exakt aufgestellt. So unermüdlich Christof HIRGSTETTER im Gelände war, so „fündig“, war er auch im Ausspähen von Spezialisten aus ganz Mitteleuropa zur bereitwilligen Bestimmung seines Materials, da immer interessante Funde enthalten waren. Kaum eine Art seiner umfangreichen Sammlung blieb daher unbestimmt und macht auch letztere so wertvoll als Dokumentation der heimischen Käferfauna und als Belegdatei für erhaltenswerte Biotope seltener Arten in der Region. Daß sich HIRGSTETTER stets Sammelgenehmigungen der Regierung ausstellen ließ, war ihm eine Selbstverständlichkeit und brachte auch dem Landesamt für Umweltschutz reiche Datenübermittlungen.

Noch in den letzten Jahren erweiterte er seine faunistische Forschungsarbeit auf die Insektenordnung der Heteropteren in Zusammenarbeit mit unseren diesbezüglich versierten Entomologenkollegen aus Innsbruck.

Der Tod von Christof HIRGSTETTER hinterläßt eine schmerzliche Lücke in den Reihen der bayerischen Koleopterologen. Die Societas Coleopterologica e.V. und die Münchner Entomologische Gesellschaft e.V. verlieren mit ihm einen unermüdlichen Sammler und vorzüglichen Kenner der heimischen Käferfauna, der Verfasser dieser Zeilen einen Freund und Sammelkollegen, der viel zu früh von uns gehen mußte.

Anschrift des Verfassers:
Peter Brandl
Spielhahnstr. 11
D-83059 Kolbermoor